

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Duttenberg, Weiler, von welchem 6 Häuser nach Wildemau, Neuhaus und zum Lehenamt Braunau gehören, der Gem. Sub und der Pf. Mettmach im L. G. Nied, davon er $2 \frac{3}{4}$ St. entl.

E.

Man vergleiche auch Ae und Oe.

Eben, Einöde mit 8 Seelen, des St. Distr., der Gem. und Pf. Eckstätten und des $\frac{5}{4}$ St. entl. L. G. Braunau.

— — Weiler mit 20 Häusern und 135 Seelen, der Pf. Großarl, wohin es vorhin in das Ger. gehörte und des 5 St. entl. L. G. St. Johann.

Ebenau, Gegend und Vikariat, worein sich die L. G. Salzburg und Thalgau theilen; daher:

— — Dorf mit 27 Häusern und 208 Seelen, der Gem. Schrofenu, des Vik. Ebenau und des 2 St. entl. L. G. Thalgau.

— — Dorf mit 123 Seelen, der Gem. Kopyl, wohin auch einige eingepfarrt sind, gehört zum $3 \frac{1}{4}$ St. entl. L. G. und N. A. Salzburg, welcher Hauptstadt sie gegen Osten liegt.

Die dasige Messing-Fabrik, deren Gebäude aus einem Verweshause, aus der Messing-Schmelz- und Brennhütte, aus der Gegenschreiberswohnung, aus 4 Messinghämmergebäuden, einer Messingdrathmühle, aus den Wohnhäusern für Arbeiter und verschiedenen Borrathsmagazinen und Hütten bestehen, ward 1634 von Privaten erbaut, späterhin aber von der Regierung durch Kauf an sich gebracht. Vorher stand eine kleine Messingfabrik in der Gnigl 1 St. von Salzburg, allein Holz- und Kohlen-Mangel versetzte sie nach Ebenau. Wie gewöhnlich liefert auch sie 2 Gattungen vom guten Rosetten-Kupfer und von dem schlechter gearteten. Erstere Gattung wird zu verschiedenen Messings-Facturen verarbeitet; auf Bestellung werden auch die feinsten Sortimente, z. B. Drath, Tafel- und Roll-Messing verarbeitet. Die Güte dieser Waaren läßt guten Absatz finden. Die zweite Gattung wird als Verkauf-Stückmessing vorzüglich nach Nürnberg und Augsburg und